

## Awareness-Konzept Bayernslam 2022

Der Bayernslam soll eine Veranstaltung sein, bei der sich alle Menschen auf, hinter, vor und neben der Bühne wohlfühlen! Neben dem vielbeschworenen „Respect the poets“, möchten wir ein paar Regeln in Erinnerung rufen, die eigentlich selbstverständlich sein sollten. Die Erfahrung hat aber gezeigt, dass es wichtig ist diese weiterhin aufzuzeigen, nicht zuletzt wegen „neuen“ Teilnehmer\*innen auf dem Parkett und doch auch weil in der Hitze des Gefechts solche Regeln gerne mal über Bord geworfen werden. Menschlich? Ja, vielleicht! Vermeidbar? Absolut!

1. **Der Bayernslam ist eine Veranstaltung frei von Diskriminierung!** Alle Menschen, die für den Bayernslam arbeiten, auftreten oder ihn besuchen, verpflichten sich zu diesem Grundsatz! Zum Bayernslam gehört auch die gemeinsame Unterbringung der Künstler\*innen im Hotel und die Aftershow-Party am Finaltag! Das rhetorische Spiel im Rahmen der Satire ist innerhalb der Textdarbietungen durchaus gestattet, wir bitten aber darum die Grenzen der Satire mit Feingefühl vorab zu reflektieren!
2. **Der Bayernslam ist eine Veranstaltung frei von illegalen Drogen!** Besitz oder Weitergabe kann mit Disqualifikation (auch nachträglich!) von Seiten des Organisationskomitees (OK) geahndet werden. Wir bitten darum Alkohol (falls überhaupt) bewusst zu genießen. Die Veranstaltenden stellen den Auftretenden Freigetranke zur Verfügung. Uns ist bewusst, dass für viele „ein, zwei Bierchen“ dazugehören. Auch das wird im Rahmen des Caterings und der Aftershow-Party zur Verfügung gestellt. Höherprozentige Alkoholika gehören nicht zum Konzept des Bayernslam! Auffällig alkoholisierte oder berauschte Teilnehmende werden gegebenenfalls gebeten die laufende Veranstaltung zu verlassen.
3. **Der Bayernslam ist eine Veranstaltung frei von Übergriffen und Grenzüberschreitungen!** Wir erwarten, dass die Grenzen anderer beachtet werden und ermutigen alle Teilnehmer\*innen dazu diese Grenzen aktiv zu kommunizieren, sollten im Umgang miteinander Unsicherheiten auftreten. Falls der direkte Austausch nicht gewählt werden kann, wendet euch bitte an die Personen des OK – diese sind angehalten und auch dazu da euch hier zu unterstützen. Das geht einher mit einer offenen, jedoch respektvollen und wertschätzenden Kommunikation. Vorsätzliche Grenzüberschreitungen können zum Ausschluss aus der Veranstaltung führen, sowie zur Disqualifikation (auch nachträglich!). Die Personen des OK sind jederzeit ansprechbar und kümmern sich einfühlsam um eure Belange. Sie werden gegebenenfalls auch ein klärendes Gespräch zwischen den Konfliktparteien in die Wege leiten. Sabrina Dietrich aus dem OK ist offizielle Awareness-Bbeauftragte des Festivals. Sie hat in diesem Zeitraum ein dem Verein gehörendes Notfallhandy, welches nur für diese Zwecke eingesetzt werden wird. Jede Nachricht wird vertraulich behandelt und ebenso wie eure Nummern nach der Veranstaltung wieder gelöscht. Die Nummer des Notfallhandy wird den Teilnehmenden vorab ausgehändigt. Des Weiteren werden den Teilnehmenden Nummern von regionalen Beratungsstellen mitgeteilt. Wir wünschen uns, dass keine dieser Nummern angerufen werden muss – aber wenn es nötig sein sollte, sind wir da!
4. **Was wir bereits getan haben:** Zum einen dieses Awareness-Konzept erstellt und im Vorfeld ausgehändigt, um für diese Themen zu sensibilisieren. Wir haben die Teilnehmenden gefragt, wen sie sich als Zimmerpartner\*in wünschen, wir haben Zweibettzimmer statt Doppelbetten gebucht, wir haben eine Ansprechliste erstellt, damit alle mit dem richtigen Pronomen angesprochen werden und es gibt nur am letzten Tag eine Aftershow-Party, um die Gesundheit zu schonen. Die Aftershow findet ausschließlich mit Beteiligten des Bayernslam und Helfenden des Veranstalters statt, sodass es eine familiäre Zusammenkunft sein wird, bei der alle aufeinander aufpassen. Das ist zumindest unser Wunsch und unser durch die Maßnahmen untermauertes Ziel.